Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

RETHINKING AFRICA
Foundation GmbH

Newsletter

November 2025

Gesichter hinter der ReThinking Africa Foundation GmbH:

Oliver Alexander, Gründer & Partner der Kanzlei Alexander & Partner Rechtsanwälte mbB

Über ReThinking Africa:

ReThinking Africa ist eine deutsche Wirtschaftsinitiative mit europäischem Ansatz, die einen neuen Blick auf Afrika fördern möchte. Sie setzt sich für eine pragmatischere Afrikapolitik und nachhaltige Investitionen ein, um Wirtschaft, Arbeitsplätze und Entwicklung voranzutreiben – abseits von traditionellen Klischees.

In diesem Monat möchten wir Ihnen wieder eine Persönlichkeit vorstellen, die hinter der ReThinking Africa Foundation steht - mit Vision und Engagement für einen echten Perspektivwechsel im Umgang mit Afrika.

Über Herrn Alexander:

Oliver Alexander hat elf Jahre als Wirtschaftsanwalt in Katar gearbeitet. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im internationalen Bau- und Infrastrukturrecht, im internationalen Werklieferrecht und im internationalen Schiedsverfahrensrecht. Oliver Alexander ist Gründungspartner der Kanzlei Alexander & Partner Rechtsanwälte mbB, die er im Jahr 2013 ins Leben gerufen hat. Die Kanzlei Alexander & Partner Rechtsanwälte mbB unterhält seit 6 Jahren ein eigens Büro in Ghana.

Oliver Alexander war 2015 einer der ersten deutschen Juristen, die von der Rechtsanwaltskammer Berlin als Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht anerkannt wurden.

Oliver Alexander studierte Rechtswissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Humboldt-Universität zu Berlin. Er erwarb er ein Diplom im englischem Recht an der University of Wales, Vereinigtes Königreich. Oliver Alexander spricht fließend Deutsch und Englisch und teilt seine Zeit zwischen Doha, Accra und Berlin, wo er mit seiner Familie lebt.

Was hat Sie dazu bewogen, sich bei RTA zu engagieren, und welche persönlichen oder beruflichen Erfahrungen haben Sie dazu inspiriert?

Als Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht liegt ein Schwerpunkt meiner Arbeit bei der Beratung von Infrastruktur – und Industrieprojekten in afrikanischen Staaten, insbesondere in Sub- Sahara Afrika. Die Kanzlei Alexander & Partner Rechtsanwälte mbB unterhält seit 6 Jahren ein eigens Büro in Ghana. Der Ansatz von RTA, Geschäftsleute aus Europa und Afrika auf Augenhöhe zusammenzubringen hat mich überzeugt und mich bewogen Gesellschafter bei RTA zu werden.

Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit bei RTA, und was erhoffen Sie sich langfristig von Ihrem Engagement?

Ich möchte gerne dazu beitragen, dass Investitionen in afrikanischen Staaten von Europa aus vorgenommen werden, die langfristig Arbeitsplätze in Afrika schaffen und für den Investor auch ein rentables Investment darstellen.

Wie beurteilen Sie die aktuellen wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent, und welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie?

In einigen Ländern sehe ich sehr gute wirtschaftliche Chancen. Besonders aber nicht nur in Marokko, Cote d‘ Ivoire, Ghana, Namibia, Kenia und Mosambique sehe ich sehr gute Chancen für deutsche Investoren. Die sozialen und politischen Herausforderungen sind natürlich vorhanden, sollten aber nicht abschrecken. Die Chancen überwiegen.

Wie sehen Sie die Rolle von Initiativen wie RTA bei der Förderung von nachhaltigem Wachstum und Entwicklung in Afrika, und welche Schwerpunkte sollten Ihrer Meinung nach gesetzt werden?

Die Rolle, die Initiativen wie RTA spielen können, sind sehr wichtig. RTA hat einen anderen Ansatz als die Bundesregierung mit ihrer Entwicklungshilfe, was von den afrikanischen Entscheidern sehr wohlwollend und interessiert aufgenommen wird. Hier geht es um Augenhöhe und Respekt.

Aktuelle Afrika-Kurzinfos:

Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA) startet digitales Zahlungssystem

Der afrikanische Handelsblock COMESA (mit 21 Mitgliedsstaaten wie Ägypten, Kenia, Äthiopien) hat ein neues Digital Retail Payments Platform eingeführt, das grenzüberschreitende Zahlungen in lokalen Währungen ermöglicht, also ohne Umweg über den US-Dollar.

Dieses System erleichtert Handel und Wirtschaftstätigkeit für kleine und mittlere Unternehmen, reduziert Transaktionskosten und stärkt regionale Wirtschaftsintegration

 Mehr erfahren

Financial Action Task Force (FATF) hebt Grauliste für Südafrika & Nigeria auf

Die FATF hat im Oktober 2025 entschieden, dass sowohl South Africa als auch Nigeria nicht mehr auf der sogenannten „Grau-Liste“ stehen, eine wichtige Verbesserung im Bereich Finanz- und Geldwäscheaufsicht.

Die Aufhebung der Grauliste stärkt Investitionsvertrauen, senkt möglicherweise Kosten für Kapitalflüsse und signalisiert, dass regulatorische Rahmenbedingungen verbessert werden. Für internationale Marken/Kooperationen mit Afrika kann ein stabileres Umfeld ein Vorteil sein.

 Mehr erfahren

Afrikas Wirtschaft stärkt Klimarisiken-Abwehr: Führende Volkswirtschaften schützen inzwischen ~95 % des BIP

Laut Bericht des Global Center on Adaptation sind mehrere afrikanische Volkswirtschaften führend bei der klimabezogenen Anpassung; sie „schirmen“ inzwischen ~95 % ihres BIP gegen Klimarisiken ab.

Diese Nachricht zeigt, dass Afrika nicht nur Wachstumsraum ist, sondern auch zunehmend auf nachhaltige Entwicklung setzt.

 Mehr erfahren

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.